



Geschäftsstelle
Deutschland

Netzte knüpfen für Kinder und suchtkranke Mütter und Väter

**FITKIDS - ein Programm für die praktische Arbeit von
Sucht-, Gesundheits- und Jugendhilfe**



Zweites Projektforum
*Kinder aus psychisch und/oder
suchtbelasteten Familien*

14.Juni 2023 in Linstow

Sandra Groß
Projektleitung & -Koordination
s.gross@fitkids.de
www.fitkids.de


auridis

 DER PARITÄTISCHE
UNSER SPITZENVERBAND



Geschäftsstelle
Deutschland

Zahlen und Fakten

- 3,8 Mio Kinder wachsen mit einem psychisch oder suchterkrankten Elternteil auf.
- Ca. 60.000 Kinder haben ein drogenabhängiges Elternteil.
- 37.500-150.000 Kinder mit von Glücksspiel abhängigen Elternteilen (geschätzt)
- Jedes sechste Kind/Jugendliche kommt aus einer Suchtfamilie -> 2.310 000 Minderjährige in Deutschland!!! (13,86 Mio gesamt)
- Es gibt 5 bis 6 Mio. erwachsene Kinder suchtkranker Eltern, ein großer Teil von ihnen leidet im späteren Leben an verschiedenen psychischen Störungen.
- Kinder und Jugendliche in diesen Familien tragen ein dreivierfaches Risiko selbst psychisch zu erkranken/suchtkrank zu werden
- Posttraumatische Belastungsstörungen sowie die transgenerationale Weitergabe von Traumata (oft unerkannt!)



Netze knüpfen für Kinder und suchtkranke Mütter und Väter
Information und Hilfe in Drogenfragen e. V.





Geschäftsstelle
Deutschland

Bedarfslage

- Die Kinder leben im Verborgenen
- Eine Psychische Erkrankung führt auch zur Überforderung in der Elternverantwortung
- Die Mütter/Väter kommen in der Elternrolle nicht im Hilfesystem an
- spezialisierte Hilfen sind für die Kinder oft nicht vorhanden
- Die Lebenssituationen sind für die Kinder in Suchtfamilien mindestens latent lebensgefährdend
- Das Jugendamt stellt für unsere Klientel häufig eine Bedrohung dar
- Die Suchthilfe ist alleine für die Versorgung der Kinder nicht ausgerüstet



Netze knüpfen für Kinder und suchtkranke Mütter und Väter
Information und Hilfe in Drogenfragen e. V.



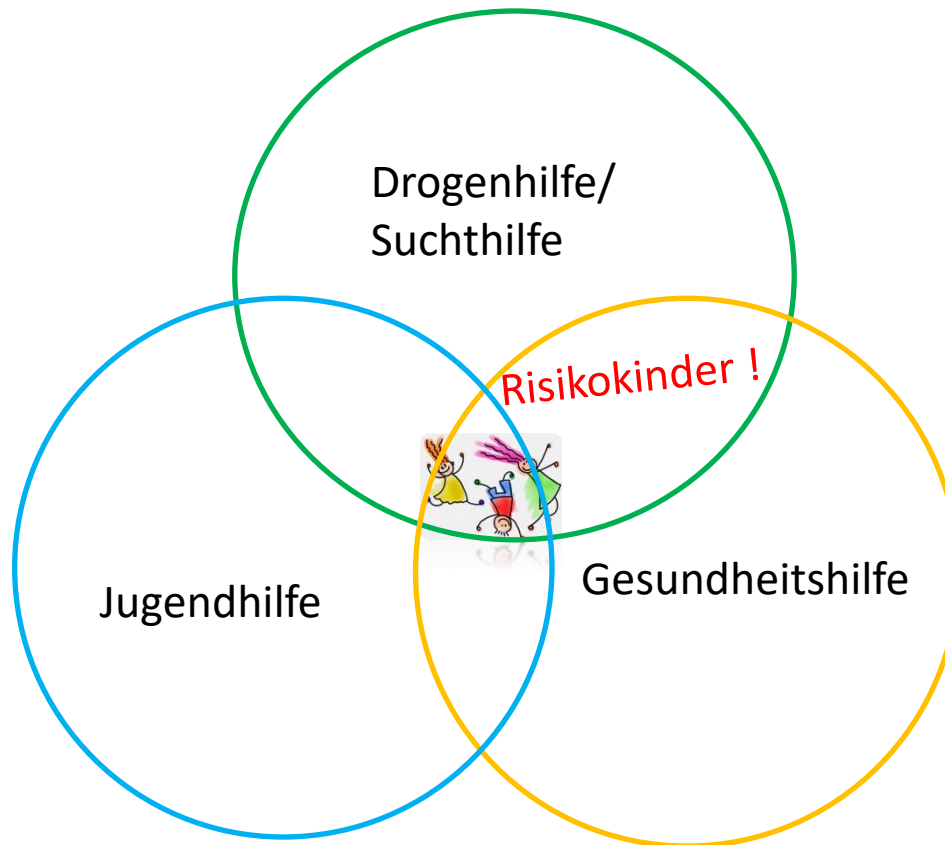


- 2/3 der Kinder aus suchtkranken Familiensystemen entwickeln eine eigene Suchterkrankung oder andere psychische Erkrankung
- In einem Haushalt mit psychisch kranken Eltern aufzuwachsen ist mit einem sechsfach erhöhten Risiko verbunden selbst suchtkrank zu werden
- ohne professionelle und kontinuierliche Hilfe und Ansprechpartner wird unendliches Leid und Kosten produziert
- Steigende Anzahl von Menschen mit schweren psychischen Krankheitsbildern in unserer Gesellschaft – “transgenerationale Weitergabe von Traumata”



Geschäftsstelle
Deutschland

Gemeinsame Aufgabe



Netze knüpfen für Kinder und suchtkranke Mütter und Väter
Information und Hilfe in Drogenfragen e. V.





Geschäftsstelle
Deutschland

Herausforderungen und Voraussetzungen

- ✓ Erwartungen diskutieren und Befürchtungen benennen
- ✓ Bedarfe lokalisieren und befriedigen
- ✓ Angemessene institutionelle Rahmenbedingungen schaffen
- ✓ Bilden einer professionellen Haltung und einer positiven Einstellung zu dieser Form der Suchtarbeit
=> Gewinn für Familien und Beratende
- ✓ Funktionierende, verlässliche Kooperationsstrukturen –
Vermittlung zwischen den Hilfesystemen



Geschäftsstelle
Deutschland

Erfolgreicher Kinderschutz

- Früherkennung
- Tragfähigkeit + hilfreiche Beziehungen
- Einbeziehung der Bedarfe von Eltern und Kindern
- Gemeinsame Einschätzung der familiären Situation
- Indikatoren für Veränderung und Erfolg von Hilfeverläufen feststellen
- Tragfähige Absprachen

(Mattias Laub, München)

-> Wer hat wann, wofür den Hut auf?



Geschäftsstelle
Deutschland

FITKIDS – ein starkes Programm

Das Projekt FITKIDS ist ein Organisationsentwicklungsprogramm für die praktische Arbeit von Sucht- und Drogenberatungsstellen.

Es wird über „Inhouse-Schulungen“ vor dem Hintergrund der regionalen Ressourcen und Schwerpunktsetzung nachhaltig in den Beratungsstellenalltag implementiert.



Netze knüpfen für Kinder und suchtkranke Mütter und Väter
Information und Hilfe in Drogenfragen e. V.





Geschäftsstelle
Deutschland

Evaluationen

- “MUCKI” ein von fünf landesgeförderten Projekten – Evaluation (Prof. Klein Uni Köln – Suchtplattform)
- FITKIDS Wesel (2005-2008) Evaluation und Empfehlungen (Institut “trialog” Münster mit Ingrid Arenz-Greiving)
- FITKIDS Auridis (2011-2012) Evaluation und Projektbegleitung (Institut “trialog” Münster mit Ingrid Arenz-Greiving)
- EVAFIT I durch das Institut für Versorgungsforschung (IMVR) der Universität zu Köln mit Prof. Pfaff und Team
- EVAFIT II durch das Institut für Versorgungsforschung (IMVR) der Universität zu Köln mit Prof. Pfaff und Team



=> Aufnahme in die “Grüne Liste” Prävention



Netze knüpfen für Kinder und suchtkranke Mütter und Väter
Information und Hilfe in Drogenfragen e. V.





Geschäftsstelle
Deutschland

Die Kinder in den Blick nehmen

Öffnung der Beratungsstelle:
Vom „Symptomträger zum System“

Die gestiegene Anzahl von Kindern suchtkranker Mütter und Väter und der rechtlichen Grundlagen verändert die Anforderungen an die Drogen- und Suchthilfe:

- Rahmenbedingungen innerhalb der Beratungsstelle
- Kooperation mit anderen Institutionen, insbesondere Krankenhäuser und Jugendämter, Jobcenter,...



Geschäftsstelle
Deutschland

Ziele

- Kindern von suchtkranken Eltern in den Blick nehmen
- Förderung und Schutz der betroffenen Kinder und ihrer Mütter und/oder Väter
- Förderung der Erziehungs- und Elternkompetenz
- Stärkung der individuellen Bewältigungsressourcen der Kinder
- Verkürzung von Klärungsprozessen
- Vernetzung der Hilfesysteme und Weiterentwicklung
- Einsparung von Kosten durch Frühintervention im Rahmen der selektiven indizierten Präventionsarbeit
- Förderung einer Kultur des Hinschauens
- Landesweite Implementierung des Programms




auridis

Netze knüpfen für Kinder und suchtkranke Mütter und Väter
Information und Hilfe in Drogenfragen e. V.

 DER PARITÄTISCHE
UNSER SPITZENVERBAND



Geschäftsstelle
Deutschland

Das Fitkids Programm

Basisbaustein 1 - Die Kinder in den Blick nehmen

- Kinder als Angehörige mit einem eigenständigen Hilfebedarf wahrnehmen
- Kindeswohl schützen, interne Verfahrensabläufe
- Erweiterung zum familienorientierten
Arbeitsansatz: vom <Symptom zum System

Basisbaustein 2 - Netze knüpfen - Kooperationen und Netzwerke

- Aufbau eines regionalen Kooperationsnetzwerkes
- Zielgruppenspezifisch
- Fallübergreifende Kooperation
- Fallbezogene Kooperation



Netze knüpfen für Kinder und suchtkranke Mütter und Väter
Information und Hilfe in Drogenfragen e. V.





Geschäftsstelle
Deutschland

Das Fitkids Programm

Praxisbausteine

Baustein 1

Bevor es zu spät ist – praktische Arbeit mit den Kindern

Baustein 2

Früh hilft früh – Schwangere und frühe Hilfen

Baustein 3

Sprache finden – Süchtige Eltern

Baustein 4

Voneinander lernen - Multiplikatorenschulung



Netze knüpfen für Kinder und suchtkranke Mütter und Väter
Information und Hilfe in Drogenfragen e. V.





Geschäftsstelle
Deutschland



Standorte coaching
2011 - 2022

Hamburg
Osnabrück (3x)
Bramsche
Georgsmarienhütte
Hannover
Melle
Delmenhorst
Lübeck
Rotenburg a.d. Wümme

Bielefeld	Menden
Bochum	Mettmann
Detmold	Minden
Dortmund	Moers
Düsseldorf (4x)	Mönchengladbach
Duisburg (2x)	Monheim
Erkath	Münster
Gelsenkirchen (2x)	Paderborn
Geldern	Recklinghausen
Gladbeck	Remscheid
Gronau	Rheine
Hattingen	Schwelm
Hagen (2x)	Schwerte
Haltern	Siegburg
Herdecke	Troisdorf
Herford (2x)	Urna
Herne	Velbert
Hückelhoven	Warendorf
Kamp-Lintfort	Wermelskirchen
Langenfeld	Witten
Leverkusen (2x)	Wülfrath
Lünen	Wuppertal (5x)

Darmstadt
Hanau

Lörrach
Offenburg
Reutlingen
Tutlingen



Zahlen und Fakten

Insgesamt haben wir 76 Standorte bundesweit (55 in NRW) begleitet oder begleiten wir noch (seit 2011).

36 begleitete Teams in 2021, davon haben wir in 2021 2 Standorte abgeschlossen.
In 2021 haben wir einen Standort zertifiziert.



Netze knüpfen für Kinder und suchtkranke Mütter und Väter
Information und Hilfe in Drogenfragen e. V.





Geschäftsstelle
Deutschland

Organisationsstruktur FITKIDS Geschäftsstelle Deutschland

Fitkids Geschäftsstelle Deutschland	Lobbyarbeit	Interessensvertretung
Standortecoaching www.fitkids.de	Fachveranstaltungen	Fortbildungen ...

Fitkidsstandorte (77)

Entwicklung von adäquaten Versorgungsstrukturen für die Personengruppen in den Kommunen

in NRW (60)	in Niedersachsen (8)	in Baden-Württemberg (4)	in Bayern (2)
in Hessen (2)		in Hamburg (1)	in Schleswig-Holstein(1)

Regionalgruppen in NRW

	Bündelung von Themen	Austausch
Weiterentwicklung von Arbeitsschwerpunkten	Wissensplattform	
Öffentlichkeitsarbeit	Weiterbildung ...	
	Regionalgruppen	
bergisches Land	Rheinland	Ruhrgebiet

„NRW Netzwerk Kinder süchtiger Mütter und Väter“

Fitkids in Kooperation mit der Landesfachstelle „Frauen und Sucht - Bella Donna“

Fitkidsstandorte und am Kinderthema interessierte Suchthilfeeinrichtungen in NRW

Öffentlichkeitsarbeit	Plattform	Thementransfer	Lobbyarbeit
Austausch		Kontakt zum Land und den Gremien ...	



Netze knüpfen für Kinder und suchtkranke Mütter und Väter

Information und Hilfe in Drogenfragen e. V.





Geschäftsstelle
Deutschland

FITKIDS Qualitätsabfrage

2016	2017			
433	301	0-3- jährige Kinder		
877	718	4-12- jährige Kinder		
665	496	13- jährige Kinder		
2018	2019	2020	2021	
373	404	457	449	0-2-jährige Kinder
511	640	670	614	3-5-jährige Kinder
1180	1453	1391	1345	6-13-jährige Kinder
674	1010	760	812	13- jährige Kinder

Seit 2016 gibt es die Qualitätsabfrage.

- Die Anzahl der Standorte wurde mehr als verzehnfacht
- 3835 Weihnachtsgeschenke
- 3058 Aktivitäten mit Familien

2016	2017	2018	2019	2020	2021	Gesamt	
330	272	748	837	931	717	3835	Weihnachtsgeschenke für Kinder
412	429	683	941	320	273	3058	Aktivitäten für betr. Familien



Netze knüpfen für Kinder und suchtkranke Mütter und Väter
Information und Hilfe in Drogenfragen e. V.





Geschäftsstelle
Deutschland

Rückmeldungen aus 42 abgeschlossenen FITKIDS Coaching Prozessen

FITKIDS Prozessevaluation

Häufigkeit der Nennung	Rückmeldung der Einrichtung
Themenbereich Coachingprozess	
15	„Besonders hilfreich war die kontinuierliche Bestärkung von außen“ <ul style="list-style-type: none"> - Motivation - „Bei der Stange gehalten werden“ - Mut vermittelt bekommen - Regelmäßigkeit der Treffen
22	„Top Support“ <ul style="list-style-type: none"> - Rückfragen jederzeit möglich - Ansprechpartner klar und gut erreichbar - Zugriff auf Materialien
13	„Dort abgeholt werden wo man steht“ <ul style="list-style-type: none"> - Individualität und Flexibilität im Prozess - Einrichtungsspezifischer Coaching Prozess
Themenbereich Vernetzung	
17	„Durch den FITKIDS – Prozess ist die Einrichtung Teil der örtlichen Vernetzungsstruktur zugunsten der Zielgruppe geworden“
7	„Durch den Prozess mit FITKIDS hat die Einrichtung ein regionales Netzwerk zugunsten der Zielgruppe ins Leben gerufen“
Themenbereich Mikro- und Makro Ebene	
11	„Durch den FITKIDS – Prozess hat die Einrichtung einen Imagewechsel vollzogen“ <ul style="list-style-type: none"> - Ganz neue Außenwirkung - Bereicherung für die Stadt / den Bezirk
16	„Es hat eine Bereichsübergreifende Sensibilisierung für die Zielgruppe und deren Belange stattgefunden“
9	„Der FITKIDS – Prozess hat die gesamte Einrichtung verändert“ <ul style="list-style-type: none"> - „Ein anderer Spirit“
3	Der FITKIDS- Prozess hat zur Schaffung einer neuen Stelle innerhalb der Einrichtung geführt



Geschäftsstelle
Deutschland

Wirkungen und Empfehlungen der EVAFIT II Studie auf die Situation von Kindern und suchtbelasteten Familiensystemen

Sucht- und Drogenhilfe in der Verantwortung

- Suchterkrankte Eltern sind eine isolierte Gruppe
- Kinder sind von Hilfemaßnahmen schwer zu erreichen
- Sucht- und Drogenhilfe sind Institutionen mit Zugangschancen zu betroffenen Kindern
- Nur **15% der Einrichtungen** der ambulanten Sucht- und Drogenhilfe **versorgen auch Kinder** suchterkrankter Eltern
 - ➔ geringe Kinderorientierung



Geschäftsstelle
Deutschland

Kinderorientierung in Drogenberatungsstellen

- Kinder der Klient*innen werden bisher kaum in den Blick genommen
 - Gründe:
 - Suchtberatungsstellen fühlen sich **wenig vorbereitet und nicht ausgestattet**
 - Berater*innen haben **Angst vor Kontaktabbruch** der Klient*innen
- Forschungsergebnisse belegen, dass **integrierte Programme** mit **Verbesserungen in der Entwicklung** von Kindern verbunden sind

Lauritzen, C., Reedt, C., van Doesum, K. T. M., & Martinussen, M. (2014). Implementing new routines in adult mental health care to identify and support children of mentally ill parents. BMC Health Services Research, 14, 58.

Niccols, A., Milligan, K., Smith, A., Sword, W., Thabane, L., & Henderson, J. (2012). Integrated programs for mothers with substance abuse issues and their children: A systematic review of studies reporting on child outcomes. Child Abuse and Neglect, 36(4), 308–322.



Geschäftsstelle
Deutschland

EvaFit II: Inanspruchnahme von Hilfs- und Freizeitangeboten

E (Eltern): „Ja. Also sie [die Beraterin] ist eigentlich auch bei den Hilfeplangesprächen dabei. [...] Ja, doch und sie hat mich auch sehr unterstützt in der Zeit, als die Kinder weg waren. Und (...?) halt um diese Besuchskontakte ging, und sie hat immer wieder da [beim Jugendamt] angerufen und versucht, zu vermitteln und Druck aufzubauen. Und ja, weil ich irgendwann an dem Punkt war, wo ich gesagt hab, ich kann nicht mehr. Die verarschen mich von vorne bis hinten. Die nehmen mich überhaupt nicht ernst.“ (010)



Netze knüpfen für Kinder und suchtkranke Mütter und Väter
Information und Hilfe in Drogenfragen e. V.





Geschäftsstelle
Deutschland

EvaFit II: Veränderungen in der familiären Situation / Versorgung der Kinder und Jugendlichen

Veränderungen auf Seiten suchtkranker Eltern:

- Allgemeiner Lebenswandel
- Positiver Perspektivenwechsel auf eigene Sucht
- Öffnung und offener Umgang mit der Sucht gegenüber Familienmitgliedern
- Positiver Perspektivenwechsel/Stärkung der eigenen Elternrolle
- Besserer Umgang bei (elterlichen) Problemen
- Verbesserter Erziehungsstil und Umgang mit Erziehungsfragen
- Stärkung des familiären Zusammenhalts

Veränderungen auf Seiten der Kinder suchtkranker Eltern:

- Besserer Umgang bei Problemen
- Verbessertes Selbstbild und positiver Lebenswandel
- Positiver Sinneswandel im Umgang mit Drogen
- Verwirklichung eigener Lebensziele
- Stärkung des familiären Zusammenhalts



Geschäftsstelle
Deutschland

EvaFit II: Akzeptanz der Hilfsangebote

K (Kind): „Ich [...] die Gespräche, die wir geführt haben, so die Erklärung von der Suchterkrankung meiner Mutter oder allgemein, hat mir geholfen, da besser mit umzugehen. Ne? Weil das ist ja auch wichtig, dass man sich in die richtige Richtung entwickelt, ne? Und man nimmt sich ja immer das Beispiel, was man vorgelebt bekommt und deswegen war das eine super Unterstützung [...].“ (101)



Geschäftsstelle
Deutschland

EvaFit II: Akzeptanz der Hilfsangebote

Bewertung durch suchtkranke Eltern:

- Allgemeine Zufriedenheit
- Berater*in wird als Bezugsperson wahrgenommen
- Diskretion, Neutralität, vertrauensvolle und offene Atmosphäre der Beratung werden positiv bewertet
- Unterstützung bei Erziehungsfragen, Aufklärung über Suchterkrankung und die allgemeine Ansprache familien- und kinderorientierter Themen werden als positiv bewertet
- Passivität/mangelnde Angebote, Transparenz und Professionalität durch Berater*in
- Problematik des Kontakts der Kinder mit anderen Klient*innen

Bewertung durch Kinder suchtkranker Eltern:

- Allgemeine Zufriedenheit
- Aufklärung über Suchterkrankung wird positiv und als hilfreich bewertet
- Vertrauensvolle und offene Atmosphäre der Beratung werden positiv bewertet
- Unterstützung bei alltäglichen Problemen wird als hilfreich bewertet
- Die Gruppen- und Freizeitangebote wie auch der Austausch mit anderen betroffenen Kindern wird als wertvoll erachtet



Geschäftsstelle
Deutschland

Fazit / Ergebnisse Studie EvaFitII

- Die Lebenssituation der suchterkrankten Eltern und ihrer Kinder wird durch das FITKIDS Programm verbessert
- Durch die Integration der Probleme in der Elternrolle und der Bedarfe der Kinder in der Beratung kann eine gesundheitsfördernde Veränderung für die Kinder erreicht werden
- Mithilfe der kinderorientierten Ausrichtung der Beratungsstellen gelingt es Suchtberatung, Erziehungsberatung und Institutionen der Kinder-/Jugendhilfe zu vereinen



Netze knüpfen für Kinder und suchtkranke Mütter und Väter
Information und Hilfe in Drogenfragen e. V.





Geschäftsstelle
Deutschland

schön und gut... was heißt das konkret?

- Ein vorgeschaltetes Informationsgespräch
- Regelmäßige Coaching-Termine als „Inhouse-Schulung“ (10 Treffen in drei Jahren)
- Imagegewinn
- Systematischer Prozess, der alle mit einbezieht
- Verbindlichkeit über Leitung
- Handlungssicherheit und Entlastung der Mitarbeiter*innen durch den Teamprozess
- Entwicklung eines eigenen „Fahrplanes“ vor dem Hintergrund der regionalen Besonderheiten und Ressourcen
- Nachhaltige Implementierung des familienorientierten Arbeitsansatzes
-



Netze knüpfen für Kinder und suchtkranke Mütter und Väter
Information und Hilfe in Drogenfragen e. V.



 **DER PARITÄTISCHE**
UNSER SPITZENVERBAND



Geschäftsstelle
Deutschland

Transferkonzept FITKIDS – weitere Möglichkeit

- Qualifizierung von Trainer:innen hier vor Ort
- Anbindung an Landesstelle in Mecklenburg - Vorpommern
- Begleitung + Qualifizierung durch FITKIDS Geschäftsstelle



auridis

Netze knüpfen für Kinder und suchtkranke Mütter und Väter
Information und Hilfe in Drogenfragen e. V.

DER PARITÄTISCHE
UNSER SPITZENVERBAND



Geschäftsstelle
Deutschland

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!!!

Gibt es noch Fragen?



Sandra Groß
Projektleitung & -koordination
s.gross@fitkids.de
www.fitkids.de



Netze knüpfen für Kinder und suchtkranke Mütter und Väter
Information und Hilfe in Drogenfragen e. V.



Wenn wir auf unser Bundesland oder Sie auf Ihre Region schauen, was würden Sie morgen schon haben wollen?

Was nehme ich mit? Welcher Baustein ist interessant? Was erzähle ich weiter/meinem Team?

